

DIE KERZE

Sie saß vor der Kerze und sah in das Licht. Wer in das Licht sieht, gehört wohl zu den Weisen in der Welt, die sich bis heute nicht aus dem Traum vom Leben reißen lassen. Als sie so saß und sah, begann die Kerze zu erzählen:

„Du bist ein Mensch und fragst soviel, wozu es dich gibt und was das Leben eigentlich soll. Du willst wissen und immer mehr und mehr wissen - du hinterfragst und analysierst - du bezweifelst, was du denkst - du denkst, was du bezweifelst - du bereust, was du tust, und tust was du bereust - du verwirfst, was du hast - und dann hast du was du verwirfst. So beginnst du dich selbst zu bezweifeln, und hast die ständige Angst, du könntest dich verlieren.“

Während dieser Worte strahlte die Kerze, und ihr Glanz verzauberte den Raum und verzauberte die Nacht. Es war als habe sie gespürt, wie sie auf die Frau wirkte, denn schon sprach sie es aus:

„Ihr Menschen habt auch Angst vor der Verzauberung. Ihr liebt Märchen, aber ihr verschließt euch dem Wissen um die Geheimnisse. Ihr sucht das Fremde und missachtet das Nahe.“

Die Frau saß da und dachte nach. Denn es tut gut nachzudenken - im Schimmer einer Kerze, die erzählt.

„Ja“, sagte sie zu ihr, „du hast recht. Ich komme mir verloren vor und habe den Eindruck, keinen Schritt weiter zu kommen. Ich grübele und weiß dann nicht weiter; ich treffe Entscheidungen und stehe nicht zu den Folgen.“

„Genauso ist es“, meinte die Kerze, „ihr Menschen habt eine große Angst. Es ist die Angst vor der Freiheit! Deswegen richtet ihr euch ein in den kleinen und großen Gefängnissen eurer nicht gefällten Entscheidungen.“

„Du hast wahrscheinlich auch damit recht“, erwiderte die Frau, „aber ich weiß es eben nicht, wie ich mein Leben zur Freiheit hin verändern kann.“

„Siehst du: ich bestehe aus Wachs und Docht. Aber das ist noch gar nichts. Erst wenn ich mich entzünden lasse, werde ich zum Licht und bin fähig zu strahlen, zu wärmen und zu leuchten. In dem Maße, wie ich das tue, verzehre ich mich und verlösche am Ende, weil ich zuvor gebrannt habe. Nur wer sich preisgibt, hat Erfüllung. Wer sich für das Leben entzünden lässt, wird frei.“

„Danke“, sagte die Frau, „Danke!“

Verfasser unbekannt